

Bestandserhaltung, Baumaßnahmen und Inventarisierung bei BI

1. Restaurierungen / Bestandserhaltungsmaßnahmen

Im Betätigungsfeld der ehemaligen wissenschaftlichen Abteilung ist die Stadtbibliothek bereits in Vorleistung gegangen:

- In Zusammenarbeit mit der Bibliotheksgesellschaft Ulm e.V. wurde vor rund 15 Jahren die Aktion „adopt a book“ ins Leben gerufen. Privatpersonen oder Institutionen können die Patenschaft (und damit die Kosten) für ein zu restaurierendes Buch übernehmen. Inzwischen wurden bereits 70 Bände restauriert und dafür ca. 55.500 € eingeworben. Diese Aktion soll für die besonders wertvollen und restaurierungsbedürftigen Einzelbände fortgeführt werden.
- 57 Handschriften aus der Zeit vor 1500 wurden im Jahre 2008 im Rahmen des Sicherungsverfilmungsprogramms des Bundes kostenfrei verfilmt.
- Digitalisierung, also Verfügbarmachung des 3-bändigen Autographen Felix Fabris als älteste stadtgeschichtliche Quelle Ulms, finanziert durch die Dr. Rosemarie Wildermuth-Stiftung. Dieses Werk wurde im Jahre 2008 auch als DVD publiziert.

Für die Zukunft ergibt sich der folgende Restaurierungsbedarf:

- Wertvolle Einzelexemplare sollen sukzessive im Rahmen der Aktion „*adopt a book*“ vermittelt und restauriert werden. Zur Zeit stehen 30 besonders bedürftige Exemplare auf unserer Liste (s.a. Homepage). Bei einem Durchschnittspreis von 1.500 € ergibt sich hier ein langfristiger Bedarf von ca. 45.000 €. Wir werden zusammen mit der Bibliotheksgesellschaft Ulm e.V. eine Ausstellung aller bisher durch diese Aktion restaurierten Bücher organisieren. Vermutlich werden dadurch weitere Patenschaften vermittelt. Ein Handlungsbedarf für die Stadt Ulm ergibt sich daher nicht.
- Im *historischen Altbestand* (16. - 18. Jahrhundert) befinden sich ca. 200 Exemplare, die zwar nicht restauriert werden müssen, denen aber mittel- bzw. langfristig buchpflegerische Erhaltungsmaßnahmen (hauptsächlich beim Einband) für die weitere Aufbewahrung und den Gebrauch durch Benutzer und Personal sehr gut tun würden. Wir rechnen pro Exemplar mit 300 €. Es ergibt sich also mittelfristig ein Bedarf von ca. 60.000 €.
- Bisher noch nicht katalogisiert ist die „*Königliche Kreisgerichtsbibliothek für den Donaukreis*“. Wir schätzen, dass bei ca. 80 Objekten mittelfristig buchpflegerische Maßnahmen ergriffen werden müssen. Bei ebenfalls ca. 300 € pro Band ergibt sich hier ein mittelfristiger Bedarf von ca. 24.000 €.

Zwischenergebnis: Die Restaurierungsfälle der Stadtbibliothek werden durch die Aktion „adopt a book“ aufgefangen oder müssen erst in einer mittelfristigen Perspektive angegangen werden.

2. Bauliche Maßnahmen zur Bestandserhaltung

Unsere wertvollen Bücher sind wie die des Archivs ebenfalls am Weinhof 15 untergebracht. Die Aussagen des Archivs treffen daher auch für unseren Bestand zu - wir schließen uns ihnen voll und ganz an.

Dabei ist aber mittel- bzw. langfristig eine besondere Option zu gewährleisten. Im Zuge des Neubaus der Zentralbibliothek wurde aus Kostengründen darauf verzichtet, den kompletten Magazinbestand der neuen Bibliothek einzuverleiben. Dadurch konnte auf die entsprechende Fläche im Neubau verzichtet werden (was erhebliche Einsparungen zur Folge hatte). Gegenwärtig wird der Magazinbestand mit im Schnitt 30 Bestellungen täglich gefragt, ein Bedarf an Nutzung ist also tatsächlich gegeben. Bei einer komfortableren Nutzungsmöglichkeit wären sicherlich deutlich mehr Ausleihen zu verzeichnen. Es handelt sich bei diesem Bestand keineswegs um einen „toten“ Bestand. Konzept der Bibliothek war es daher immer, am Weinhof einen kleinen Lesesaal mit einer Ausleihmöglichkeit zu schaffen. Zuletzt wurde dieser Gedanke in der einstimmig vom Kulturausschuss verabschiedeten Zielkonzeption 2016 (GD 230/08) formuliert: „Für die Benutzung ausleihbarer Magazinbestände wäre eine regelmäßig geöffnete Ausleihstation mit angeschlossenem Lesesaal am Weinhof 15 ein Service für die Bürger und eine Entlastung des Thekengeschäfts der Zentralbibliothek. Pläne dazu liegen bereits bei der Abteilung GM vor“ (S. 36).

Die Realisierung dieses Konzeptes haben wir aus personalwirtschaftlichen Gründen bisher nicht verfolgt. Jedoch darf auf diese Option für eine (im Sinne des Benutzers) befriedigendere Lösung nicht verzichtet werden. Auf die vom Archiv vorgeschlagenen Maßnahmen hat dieses weiterführende Konzept keinen Einfluss.

3. Katalogisierung / Erschließung

Die retrospektive EDV-Erfassung (Retrokonversion) des gesamten Freihandbestandes der Stadtbibliothek erfolgte im Zuge des Projektes „Durchführung von Organisationsänderungen und Einführung eines automatisierten Bibliotheksverfahrens bei der Stadtbibliothek Ulm“ (Reorganisationsprojekt, s.a. GD 239/97). Seinerzeit wurden alle 210.000 Medien erfasst, die frei zugänglich aufgestellt waren. Dazu kam ein Teil des Magazinbestandes (Erscheinungsjahr 1970 ff).

Mit der Einführung der EDV wurden

- alle ab diesem Zeitpunkt erworbenen Medien erfasst und
- auch die Magazinbestände (der ehemaligen wissenschaftlichen Abteilung) retrospektiv katalogisiert.

Für die Erfassung der Magazinbestände bekam die Stadtbibliothek 2001 eine Hilfskraft, die über eine Sozialstelle der Stadt aus zentralen Mitteln finanziert wurde und wird. Diese Hilfskraft hat, neben anderen Tätigkeiten (hauptsächlich im EDV-Bereich), zunächst zusammen mit unseren Katalogisierern (und unter deren Anleitung) inzwischen den weitaus größten Teil des Magazinbestandes aufgenommen.

Derzeit verzeichnet unsere Datenbank ca.

- 510.000 Mediendatensätze bzw.
- 580.000 Exemplardatensätze

Darin enthalten sind auch unselbständige Werke (z.B. Aufsätze aus Sammelbänden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel u.ä.). Zusätzlich verzeichnet die Datenbank ca. 50.000 Datensätze des Munzinger-Archivs. Diese werden ebenfalls in unserem Katalog verzeichnet und bieten den Nutzern bei der Informationsrecherche neue Online-Möglichkeiten.

Die Erfassungssituation sieht wie folgt aus:

- 1970 ff: erledigt
- bis 1800: erledigt
- 1900 - 1970: bis Buchstabe „K“ erledigt
- 1800 - 1900: noch offen.

Der Bestand von 608 Inkunabeln und 42 Inkunabelfragmenten wurde im Jahre 1987 durch Bernd Breitenbruch wissenschaftlich erschlossen¹. Er wurde zwischenzeitlich zusätzlich edv-katalogisiert sowie an die überregionale Datenbank der UB Tübingen <http://www.inka.uni-tuebingen.de/> gemeldet. Dieser bedeutsame Bestand ist auf diese Weise hinreichend erschlossen, die Informationen sind auf verschiedene Wege zugänglich.

Die Katalogisierung des Altbestandes (1500 – 1800) erfolgte mit Unterstützung des Bibliotheks-Service-Zentrums (BSZ) des Landes Baden-Württemberg mit der Intention, die hier erstellten Daten an die dort gepflegte Datenbank zu übergeben. Auch dies unterstützt weltweit verfügbare Information über das Vorhandensein dieses bedeutsamen Bestandes. Siehe dazu die *Zielkonzeption 2016* (GD 230/08), S. 54.

Eine wissenschaftliche Beschreibung unserer ca. 120 Handschriften steht aus.

Quantifiziert man die noch nicht erfassten Bestände, so ergeben sich ca. 20.000 Titel. Wir rechnen damit, dass unsere Aushilfskraft noch ca. 4 - 5 Jahre mit der Erfassung beschäftigt sein wird. Dies ist unseres Erachtens völlig ausreichend und muss nicht durch andere Maßnahmen beschleunigt werden. Es ist aus unserer Sicht notwendig, dass nach der vollständigen Erfassung des Medienbestandes die sogenannte „In-Katalogisierung“, also die weitere Erfassung der unselbständigen Werke durch die Hilfskraft fortgesetzt wird. Die Erschließungstiefe der Bücher wird dadurch deutlich gesteigert und dürfte die Attraktivität des Ulmer Medienbestandes merklich erhöhen.

Zwischenergebnis: Die Retrokonversion der Bestände der Stadtbibliothek ist weit vorangeschritten. Mit dem Einsatz einer Hilfskraft (Sozialstelle) ist die Maßnahme voraussichtlich in 4 - 5 Jahren abgeschlossen. Darüber hinausgehender Handlungsbedarf besteht nicht.

4. Fazit

- Im Bereich der Restaurierungen werden wertvolle Einzeltitel im Rahmen der Aktion „adopt a book“ restauriert. Erhaltungsmaßnahmen für weitere Einzelexemplare sollten mittelfristig angegangen werden.

¹ Breitenbruch, Bernd: Die Inkunabeln der Stadtbibliothek Ulm, Weißenhorn: Konrad, 1987

- Im Bereich der baulichen Maßnahmen gelten die vom Archiv geltend gemachten Aussagen. Die Option für den Betrieb eine Ausleihstation inkl. Lesesaal am Weinhof 15 muss gewährleistet bleiben.
- Im Bereich der Katalogisierung bzw. Inventarisierung besteht kein Handlungsbedarf. Die noch zu erfassenden Bestände werden in den nächsten 4 bis 5 Jahren katalogisiert sein.